

Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin
Ausschuss für Weiterbildung und Kultur

E i n l a d u n g

zur

12. (öffentlichen) Sitzung des Ausschusses für Weiterbildung und Kultur

in der VIII. Wahlperiode

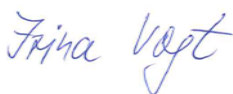
Mittwoch, 14.02.2018, 18:00 Uhr

Mittelpunktbibliothek Treptow, Michael-Brückner-Straße 9, 12439 Berlin

Lfd. Nr.	Drs. Nr.	Initiator	Gegenstand der Beratung
1			Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung planmäßig: Herr Lawrenz alternativ: Frau Dr. Walker
2			Protokollkontrolle (8. Sitzung [Herr Gursch], 9. Sitzung [Frau Frank], 10. Sitzung [Frau Kant], 11. Sitzung [Herr Knack])
3			Vorstellung und Führung durch die Mittelpunktbibliothek Treptow durch den Fachbereichsleiter Herrn Radzkowski
4			Bericht des Bezirksamtes
5			Sondermittelanträge
5.1			SM-Antrag 18-07 Schlossplatztheater
6			Überweisungen aus der BVV
6.1	VIII/0274	B'90Grüne, CDU	Benennung der neu angelegten Erschließungsstraße Richtung Spree sowie der Haltestelle "Schnellerstr. 135" nach Else Schierhorn
6.2	VIII/0123	Einz.-BzV (FDP)	Interaktive Gedenkkultur
6.3	VIII/0316	CDU	Umbenennung bzw. Benennung einer Straße in Bohnsdorf
6.4	VIII/0339	AfD	Notfallmanagement für öffentliche Bildungseinrichtungen
7	VII/1245	SPD	Entgeltfreie Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche (MdV VIII-12, lfd. Nr. 0774)
8			Sonstiges

Berlin, den 07.02.2018

Mit freundlichen Grüßen



Irina Vogt
Ausschussvorsitzende

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne, CDU

TOP: 010 / 14.11**Antrag**

gemäß § 21 (1) b und c GO

Drs.Nr.: VIII/0274

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
26.09.2017	BVV	BVV/VIII/010	

Benennung der neu angelegten Erschließungsstraße Richtung Spree sowie der Haltestelle "Schnellerstr. 135" nach Else Schierhorn

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die neu angelegte Erschließungsstraße Richtung Spree nach Else Schierhorn zu benennen.

In diesem Zuge wird dem Bezirksamt gleichzeitig empfohlen, sich bei der BVG für die entsprechende Umbenennung der neu errichteten Haltestelle der Busse 165 und N65 (aktuell: Schnellerstraße 135) nach Else Schierhorn einzusetzen, was folgerichtig wäre.

Begründung:

Else Schierhorn, geborene Dierberg, lebte zur Zeit des Nationalsozialismus in der Zeppelinstraße 9 und war eine echte Schönweiderin. Die Jüdin war mit dem Schneider Erich Schierhorn verheiratet. Mit der Scheidung von ihrem Mann war Else Schierhorn jedoch den Nürnberger Gesetzen der Nationalsozialisten ohne jeden Schutz ausgeliefert. Später musste sie in eine sogenannte Judenwohnung in der Ansbacher Straße in Schöneberg ziehen. Am 15. März 1943 wurde sie dort von der Gestapo abgeholt und am 17. März 1943 nach Theresienstadt deportiert. Von dort ging es am 28. Oktober 1944 nach Auschwitz, wo sie ermordet wurde.

Wie bereits in der AG ÖPNV im Frühjahr 2017 thematisiert wurde, soll die neue Haltestelle in der Schnellerstraße nach Benennung der neuen Erschließungsstraße denselben Namen erhalten. Die BVG ist darauf laut ihrer Veröffentlichung "navi" (09/2017) vorbereitet.

Berlin, den 18.09.2017

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

Vorsitzender der CDU-Fraktion
Wolfgang Knack

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Einz.-BzV (FDP)

TOP: 006 / 14.4**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0123

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.03.2017	BVV	BVV/VIII/006	

Interaktive Gedenkkultur

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich für eine nutzerfreundliche und auf mobilen Endgeräten abrufbare interaktive Karte von Gedenkortern einzusetzen, welche sämtliche in Treptow-Köpenick bestehenden Informationsstelen, Gedenktafeln und Gedenkstätten enthält. Diese soll neben der geografischen Lage auch Informationen und Bilder zu den einzelnen Stelen, Tafeln und Gedenkstätten enthalten.

Zur Finanzierung könnten Drittmittel (zum Beispiel EU-Programme) herangezogen werden.

Begründung:

Der Bezirk Treptow-Köpenick verfügt – über die Ortsteile verteilt – über zahlreiche Informationsstelen und Gedenktafeln sowie einige Gedenkstätten, die auf bedeutsame Orte, Personen und Ereignisse verweisen und so Geschichte hautnah erlebbar machen. Eine Reihe davon sind nicht immer auf Anhieb im näheren Umfeld auszumachen. Um Kultur und Geschichte auch für junge Menschen interessant zu machen, sollte eine zeitgemäße Präsentation entwickelt werden, die zu einer Tour zu entsprechenden Orten unseres Bezirkes einlädt. Auch in Hinblick auf den Tourismus können solche Angebote im digitalen Raum zu einer Verbesserung beitragen. Perspektivisch ist denkbar, diese interaktive Karte auch auf andere Kultur- und Freizeitangebote im Bezirk zu erweitern, so dass Treptow-Köpenick hier eine Vorreiterrolle einnehmen könnte.

Berlin, den 20.03.2017

Joachim Schmidt
Ralf Henze

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, CDU

TOP: 012 / 14.11**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0316

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
14.12.2017	BVV	BVV/VIII/012	

Umbenennung bzw. Benennung einer Straße in Bohnsdorf

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die in Bohnsdorf zwischen der Parchwitzer Straße und dem Siebweg liegende Straße (ehemalige Gleislage), welche einfach als "Weg" bezeichnet ist, in Tarxdorfer Weg umzubenennen.

Begründung:

Im Siedlungsgebiet Bohnsdorf sind sehr viele Straßen nach schlesischen Orten benannt. So z. B. aus dem Kreis Wohlau, deshalb Wohlaue Straße, Parchwitzer Straße, Parchauer Weg, Auraser Weg, Priborner Straße, Polkwitzer Straße.

Ursache dieser Namensgebung ist, dass in der Zeit der Besiedlung Bohnsdorfs in den ersten 20 Jahren des 20. Jahrhunderts viele Siedler aus diesen Gebieten kamen. Auch wohnen heute Nachfahren aus Tarxdorf in Bohnsdorf. Deshalb würde der Tarxdorfer Weg gut zur Siedlung passen.

Berlin, den 04.12.2017

Vorsitzender der CDU-Fraktion
Wolfgang Knack

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, AfD

TOP: 013 / 14.3**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0339

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
25.01.2018	BVV	BVV/VIII/013	

Notfallmanagement für öffentliche Bildungseinrichtungen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, ein zentrales Notfallmanagement für öffentliche Bildungseinrichtungen einzurichten.

Begründung:

Es gibt keine standardisierte Regelung für Verfahrensweisen bei Notfällen / Havarien in öffentlichen Bildungseinrichtungen im Bezirk. Es gibt auch keine behördlichen Ansprechpartner oder zentrale Rufnummern in Nebenzeiten.

Berlin, den 15.01.2018

Vorsitzender der AfD-Fraktion
Alexander Bertram
und
Jörn Schleinitz

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 044 / 14.11**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/1245

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
03.03.2016	BVV	BVV/VII/044	

Entgeltfreie Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, entgeltfreie Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche analog der Volkshochschulen in Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf anzubieten.

Begründung:

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist eine grundlegende Säule bei der Aufnahme und Integration von Geflüchteten in ganz Berlin. Die Ehrenamtlichen werden dabei sprachlich, methodisch und psychisch vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Entgeltfreie Weiterbildungskurse, wie sie einige Volkshochschulen bereits anbieten, können eine wichtige Hilfestellung darstellen, um die Ehrenamtlichen mental und methodisch auf ihre Tätigkeit besser vorzubereiten und zu begleiten.

Berlin, den 22.02.2016

Stv. Vorsitzender der SPD-Fraktion
Rick Nagelschmidt
und
Dr. Ursula Walker

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ausfertigung: 2

Ursprung: Antrag, SPD, Beitritt: DIE LINKE, B'90Grüne

Drs.Nr.: **VII/1245****Beschluss**Nr.: **0777/44/16**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>	<i>Abstimmung</i>
03.03.2016	BVV	BVV/VII/044	ohne Änderungen in der BVV beschlossen	M / 1 / 0

Entgeltfreie Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Das Bezirksamt wird ersucht, entgeltfreie Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche analog der Volkshochschulen in Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf anzubieten.

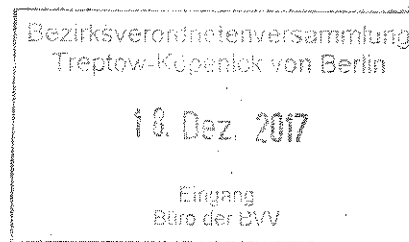
Peter G r o o s
Bezirksverordnetenvorsteher

Berlin, den 03.03.2016

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
 Abt. Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport
 Bezirksstadträtin

15.12.2017

Vorsteher der BVV
 Herr Peter Groos



Schlussbericht

Beschluss-Nr. 0777/44/16 (Drs.-Nr. VII/1245) der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick vom 03.03.2016

Betr.: Entgeltfreie Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche

In der o. g. Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

Das Bezirksamt wird ersucht, entgeltfreie Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche analog der Volkshochschulen in Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf anzubieten.

Zu dem o. g. Beschluss ergeht folgender Schlussbericht:

In den Semestern 2016/2 und 2017/1 wurden an der Volkshochschule Treptow-Köpenick insgesamt neun Weiterbildungskurse für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Ehrenamtliche entgeltfrei angeboten und durchgeführt, davon sieben Kurse zur Einführung in die arabische Sprache und Kultur sowie zwei Kurse zur umfassenden Einführung in die persönliche und rechtliche Situation Geflüchteter. Die Kurse waren alle gut nachgefragt und besucht:

Arabisch A1.1 Einführungskurs für Flüchtlingshelfer, Verwaltungsangestellte und interkulturell Interessierte

Diese Kurse boten einen Einstieg in die arabische Sprache, ohne die Schriftsprache zu erlernen. Sie beschäftigten sich mit grundlegenden Begriffen und Wendungen sowohl aus dem Alltag als auch in der täglichen Betreuung von Flüchtlingen. In konkret an die Realität angelehnten Dialogen wurde die Kommunikation geübt. Die Teilnehmenden erhielten Einblick in die Kultur, u. a. in die Sitten und Gebräuche, Verhaltensnormen und in die Religion der Menschen im arabischsprachigen Raum, so dass ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt wurde und Kommunikationsfähigkeiten erworben werden konnten. Es waren keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Kursangebote im Einzelnen:

- **TK-4741-H** Abd el Hamed Abdalla · VHS · Baumschulenstraße 79-81 · 4 x Sa 10.00 bis 12.30 Uhr · 10.9. bis 5.11.16 · entgeltfrei · 12 UE · 7-11 Plätze
- **TK-4743-W** Abd el Hamed Abdalla · VHS · Baumschulenstraße 79-81 · 4 x Sa 10.00 bis 12.30 Uhr · 11.3. bis 1.4.17 · entgeltfrei · 12 UE · 8-16 Plätze
- **TK-4742-H** Abd el Hamed Abdalla · VHS · Baumschulenstraße 79-81 · 4 x Sa 10.00 bis 12.30 Uhr · 19.11. bis 10.12.16 · entgeltfrei · 12 UE · 8-11 Plätze

- **TK-4740-H** Abd el Hamed Abdalla · Rathaus Köpenick · Alt-Köpenick 21 · 8 x Do 16.00 bis 18.30 Uhr · 29.9. bis 1.12.16 · entgeltfrei · 24 UE · 7-11 Plätze
- **TK-4742-W** Abd el Hamed Abdalla · VHS · Baumschulenstraße 79-81 · Sa 11.02. 10.00 bis 12.30 Uhr; Sa 25.02. 10.00 bis 13.15 Uhr; Sa 4.03. 10.00 bis 14.00 Uhr · 11.2. bis 4.3.17 · entgeltfrei · 12 UE · 8-16 Plätze
- **TK-4740-W** Ziyad Gökalp · Rathaus Köpenick · Alt-Köpenick 21 · 8 x Do 15.30 bis 17.45 Uhr · 23.2. bis 20.4.17 · entgeltfrei · 24 UE · 7-11 Plätze
- **TK-4741-F** Ziyad Gökalp · Rathaus Köpenick · Alt-Köpenick 21 · 8 x Do 15.30 bis 17.45 Uhr · 27.4. bis 29.6.17 · entgeltfrei · 24 UE · 7-11 Plätze

Workshop "Flucht und Asyl" für in der Flüchtlingsarbeit tätige Haupt- und Ehrenamtliche

Das Thema Flüchtlinge ist spätestens seit dem Jahr 2015 sehr präsent in Gesellschaft und Medien und wird vielerorts diskutiert. Häufig fehlt es jedoch an detailliertem Wissen und der Kenntnis von Fakten, um lauter werdenden rechten Parolen etwas entgegen setzen zu können. Im Workshop "Flucht und Asyl" ging es um Fluchtursachen und -wege, aber auch um Zahlen und Fakten zur Flüchtlingsthematik, den Ablauf des Asylverfahrens, Zuständigkeiten in der Aufnahme und Versorgung Geflüchteter und um ihre gesellschaftliche Teilhabe. Der Workshop richtete sich an interessierte, in der Flüchtlingsarbeit tätige, Haupt- und Ehrenamtliche.

Die Kursangebote im Einzelnen:

- **TK-1104-H** Nora Brezger · VHS · Baumschulenstraße 79-81 · Di 18.00 bis 20.15 Uhr · 6.9.16 · entgeltfrei · 3 UE · 8-30 Plätze
- **TK-1105-H** Nora Brezger · VHS · Baumschulenstraße 79-81 · Do 18.00 bis 20.15 Uhr · 6.10.16 · entgeltfrei · 3 UE · 8-30 Plätze

Das Bezirksamt bittet um Anerkennung als Schlussbericht.



Oliver Igel
Bezirksbürgermeister



Cornelia Flader
Bezirksstadträtin

**Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der
Senatsverwaltung für Finanzen II B -H 9440 – 1/2015-2 vom 8. Februar 2016 für die
Bearbeitung dieses Beschlusses:**

	Anzahl der aufgewendeten Arbeitsstunden	entspricht in €
Ein/e Beamtin/ein weiterer Beamter des Mittleren Dienstes oder des Gehobenen Dienstes oder des <u>Höheren Dienstes</u> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	5	389,00
<i>sowie</i> eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Mittleren Dienstes oder des Gehobenen Dienstes oder des <u>Höheren Dienstes</u> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	6	466,80
<i>sowie</i> eine weitere Beamtin/ein weiterer Beamter des Mittleren Dienstes oder des Gehobenen Dienstes oder des <u>Höheren Dienstes</u> bzw. vergleichbare/r Angestellte/r	6	466,80
<i>ggf. weitere</i>		
Dazu kommen Kosten bei WK AL und WK ZD in Höhe von		34,14 €
<u>damit entstanden in der Fachabteilung Gesamtkosten in Höhe von</u>		<u>1.356,74</u>
Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm, Büro BVV in Höhe von		27,21 €
<u>Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von</u>		<u>1.383,95</u>